

V O R B E R I C H T
zum Haushaltsplan der Gemeinde Malente
für das Haushaltsjahr 2018 gem. § 3 der GemHVO

- A Allgemeines
- B Tabellarische Übersichten nach § 3 GemHVO
- C Haushaltsrechtliche Vermerke

A Allgemeines

1 Geschichtliche Entwicklung

Die Gemeinde Malente liegt im westlichen Teil des Kreises Ostholstein und grenzt an den Kreis Plön. Sie gehört zu den sogenannten Großgemeinden und besteht aus dem zentralen Ort Bad Malente-Gremsmühlen und den 9 Dörfern Benz, Kreuzfeld, Krummsee, Malkwitz, Neukirchen, Nüchel, Sieversdorf, Söhren und Timmdorf. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 6.906 ha. Es ist verkehrsmäßig durch die Bahnlinie Lübeck - Kiel, sowie durch mehrere Buslinien erschlossen.

Der ca. 7.500 Einwohner zählende Hauptort wuchs, wie der Doppelname erkennen lässt, aus zwei Orten zusammen. Malente, im Jahre 1215 erstmals erwähnt, war eine wendische Siedlung, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts unbedeutend blieb. Gremsmühlen hingegen, dessen Mühlenanlage schon seit dem Jahr 1280 nachweisbar ist, besaß durch seine hervorragende Lage am Dieksee schon frühzeitig eine Bedeutung als Ausflugsort. Durch den Bau der Eisenbahnlinie (1866) wurden beide Orte verkehrsmäßig gut für den Tourismus erschlossen und vereinigten sich später zu einem Ort.

So liegt Bad Malente-Gremsmühlen auf der Landbrücke zwischen dem 560 ha großen Kellensee und dem 380 ha großen Dieksee, umgeben von Hügeln, Buchenwäldern und Seen, im Herzen einer besonders reizvollen Landschaft, der „Holsteinischen Schweiz“. Seit 1955 ist Malente-Gremsmühlen das nördlichste Kneipp-Heilbad. 1996 erhielt Malente-Gremsmühlen das Prädikat „Bad“.

Zunehmend ist Bad Malente-Gremsmühlen auch im Bereich des Sports bekannt geworden. So gehen insbesondere von dem Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes, der Verbandssportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und dem „Uwe-Seeler-Fußballpark“ viele Impulse sowohl in den Breiten- als auch in den Spitzensport aus.

2 Entwicklung der Einwohnerzahl

Nach den Fortschreibungen des Statistischen Landesamtes hatte die Gemeinde Malente folgende Einwohnerzahlen:

1939	-	5.280
27.05.1970	-	9.844 (Volkszählung 1970)
31.03.1986	-	10.402
24.05.1987	-	10.384 (Bevölkerungsfortschreibung)
25.05.1987	-	9.706 (Volkszählung)
31.12.1998	-	10.628
31.12.1999	-	10.709
31.12.2000	-	10.720
31.12.2001	-	10.722
31.12.2002	-	10.709
31.12.2003	-	10.763
31.12.2004	-	10.894
31.12.2005	-	10.823
31.03.2006	-	10.862
31.09.2007	-	10.804
31.03.2008	-	10.798
31.03.2009	-	10.900
31.03.2010	-	10.823
31.03.2011	-	10.798
31.03.2012	-	10.797
31.03.2013	-	10.375 (Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011)
30.09.2013	-	10.411
31.12.2014	-	10.453
31.03.2015	-	10.478
31.12.2015	-	10.493
31.03.2016	-	10.505

3 Wirtschaftliche Struktur der Gemeinde Malente

Die tragenden Säulen der heimischen Wirtschaft bestehen aus der Industrie, dem Tourismus, Handel, Handwerk und der Landwirtschaft. Mit Ausnahme eines größeren Technologiebetriebes mit mehreren hundert Beschäftigten weisen fast alle Betriebe in der Gemeinde Malente eine mittelständische Struktur auf. Die Gemeinde Malente bietet eine abgerundete Grundversorgung in allen Bereichen an, die der eines Unterzentrums entspricht. Hier werden nachfolgend einige Beispiele angeführt:

Gesundheitswesen:

Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Krankenhäuser bzw. Kliniken:

- a) August-Bier-Klinik (Neurologie, Neurotraumatologie und Rehabilitation)
- b) Mühlenbergklinik - Holsteinische Schweiz (Rehabilitation und Akutversorgung Angiokardologie und Orthopädie)
- c) Vital-Kliniken GmbH, Klinik Buchenholm (Rehabilitation bei internistischen und orthopädischen Erkrankungen)
- d) Curtius-Klinik (Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie)

Überregionale Institutionen:

- a) Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein e.V. (Gustav-Heinemann-Bildungsstätte)
- b) Landesberufsschule für Buchhändler, Immobilienkaufleute, Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Reiseverkehrskaufleute, Milchwirtschaftliche Laboranten und Milchtechnologien
- c) Bildungszentrum der Steuerverwaltung des Landes Schleswig-Holstein
- d) Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei Schleswig-Holstein - Polizeischule Wilhelm Krützfeld in Kiebitzhörn
- e) Bildungswerk und Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Anerkannte Kindergartenplätze (u- und ü-drei-Betreuung):

a) Kindergarten der ev.-luth. Kirchengemeinde Malente	125 Plätze (8 Gruppen)
b) Kindergarten der ev.-luth. Kirchengemeinde Neukirchen	20 Plätze (1 Gruppe)
c) Spielstube des DKSB	15 Plätze (1 Gruppe)
d) Kindergarten Alte Schule Benz	20 Plätze (1 Gruppe)
e) Waldkindergarten	15 Plätze (1 Gruppe)
f) AWO Kinderhaus	150 Plätze (10 Gruppen)
insgesamt	<u>345 Plätze</u>

Seniorenbetreuung:

a) Seniorenresidenz Godenblick	108 Plätze + 12 Tagespflegeplätze
b) Godenbergschlösschen	42 Plätze
c) Auetalblick	69 Plätze

Für den Tourismus standen 2016* in der Gemeinde Malente zur Verfügung:

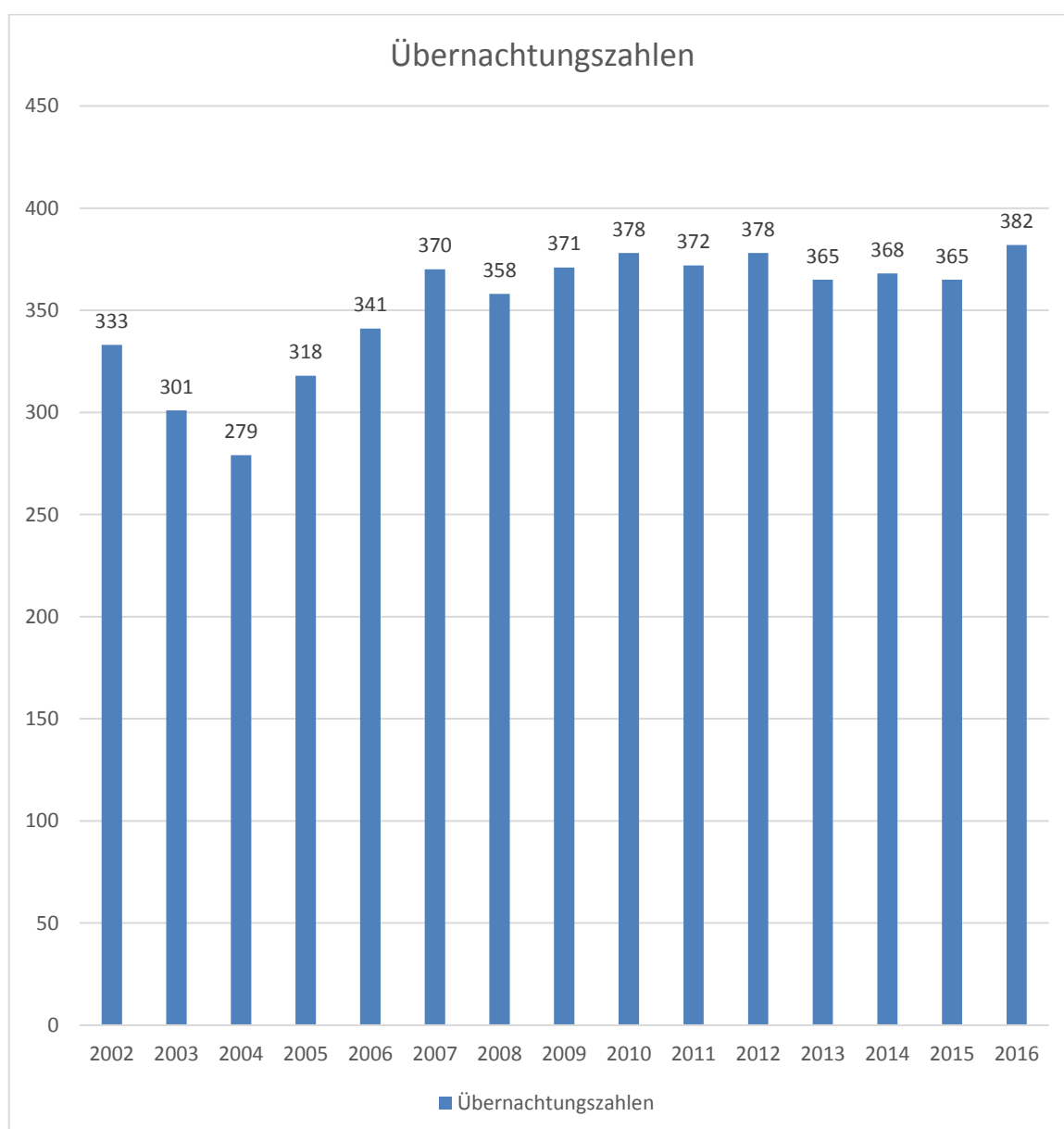
*aktuelle Zahlen für 2017 lagen noch nicht vor

42	Betriebe (gewerbl. einschl. Jugendherberge, Kliniken, Sport- u. Bildungszentrum, Finanzschule, Feriencamp Neukirchen) mit	2.101 Betten
125	Privatzimmervermieter/private Ferienwohnungen	<u>475</u> Betten
		2.576 Betten

Dazu kommt ein Campingplatz mit 35 Stellplätzen.

Die Übernachtungszahlen mit Jugendherberge und Campingplatz betragen:

Entwicklung der Übernachtungszahlen



Durch die Umstellung in der Erfassung der Gäste- und Übernachtungszahlen in 2001 sind (auch rückwirkend für die Vorjahre) „nur“ noch die beim Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein ermittelten gewerblichen Ankünfte und Übernachtungen erfasst und das Fremdenverkehrsyear mit dem Kalenderjahr identisch.

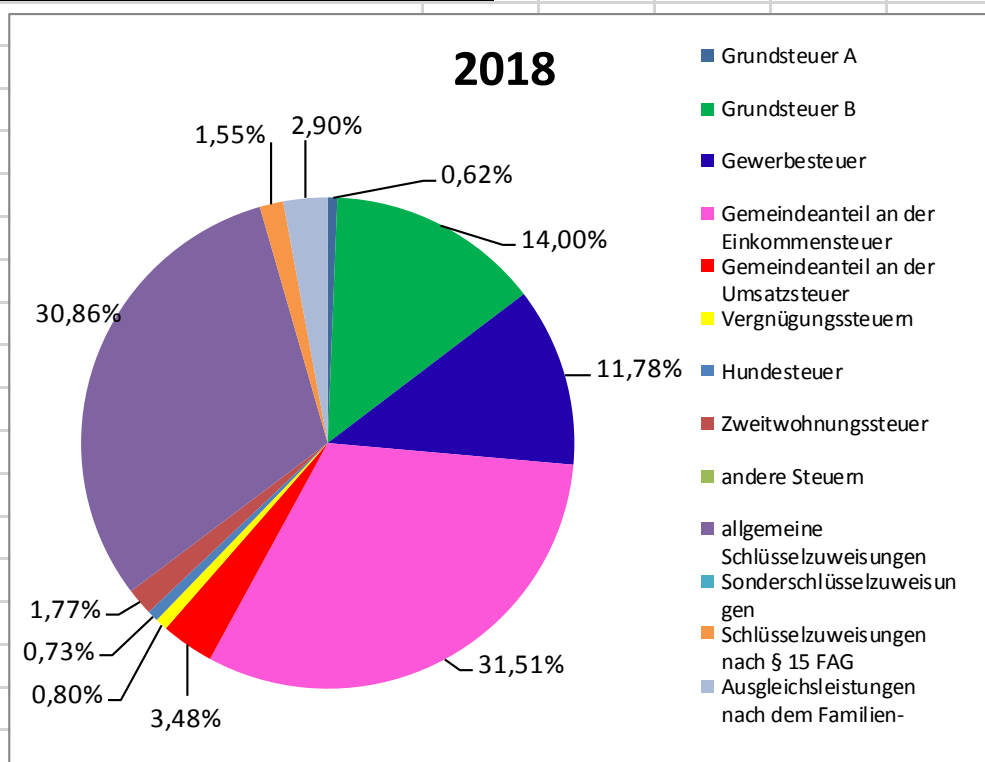
B Tabellarische Übersichten nach § 3 GemHVO

§ 3 Nr. 1 GemHVO

Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzausweisungen sowie der Umlagen - in TEUR -

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer A	71	73	77	71	74	76
Grundsteuer B	1.523	1.519	1.680	1.649	1.664	1.665
Gewerbsteuer	1.398	1.150	1.657	1.102	1.400	1.500
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.108	3.216	3.438	3.557	3.744	4.159
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	230	238	320	331	413	533
Vergnügungssteuern	81	73	94	101	95	95
Hundesteuer	66	66	82	86	87	89
Zweitwohnungssteuer	221	200	199	202	210	240
andere Steuern						
allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.859	3.262	3.377	2.997	3.667	3.849
Sonderschlüsselzuweisungen						
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	126	150	164	159	184	191
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	288	317	317	335	344	339
sonstige allgemeine Finanzausweisungen						
Summe der allgem. Deckungsmittel	9.971	10.264	11.405	10.590	11.882	12.736
Gewerbsteuerumlage	310	196	274	196	267	270
allgemeine Kreisumlage	2.980	3.289	3.343	3.445	3.613	3.904
zusätzliche Kreisumlage						
Amtsumlage						
Zusatzumlage						
Finanzausgleichsumlage						
Summe der Umlagen	3.290	3.485	3.617	3.641	3.880	4.174
Überschuss im Abschnitt 90	6.681	6.779	7.788	6.949	8.002	8.562

Aufteilung der wesentlichen Einnahmen



Ziff 5.5 der AA zu § 3 GemHVO

Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 702 Gewerbebetrieben zahlten 2017

- 505 Betriebe (71,94 %) keine Gewerbesteuer
- 37 Betriebe (5,27 %) bis 1.000 EUR
- 119 Betriebe (16,95 %) von 1.001 EUR bis 10.000 EUR
- 39 Betriebe (5,56 %) von 10.001 EUR bis 100.000 EUR
- 2 Betriebe (0,28 %) über 100.000 EUR
- 702 Betriebe (100,00 %) Gewerbesteuer jährlich.

Ziff. 5.11 der AA zu § 3 GemHVO

**Entwicklung der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben
(Gruppierungen 10 – 12)**

- Beträge in TEUR -

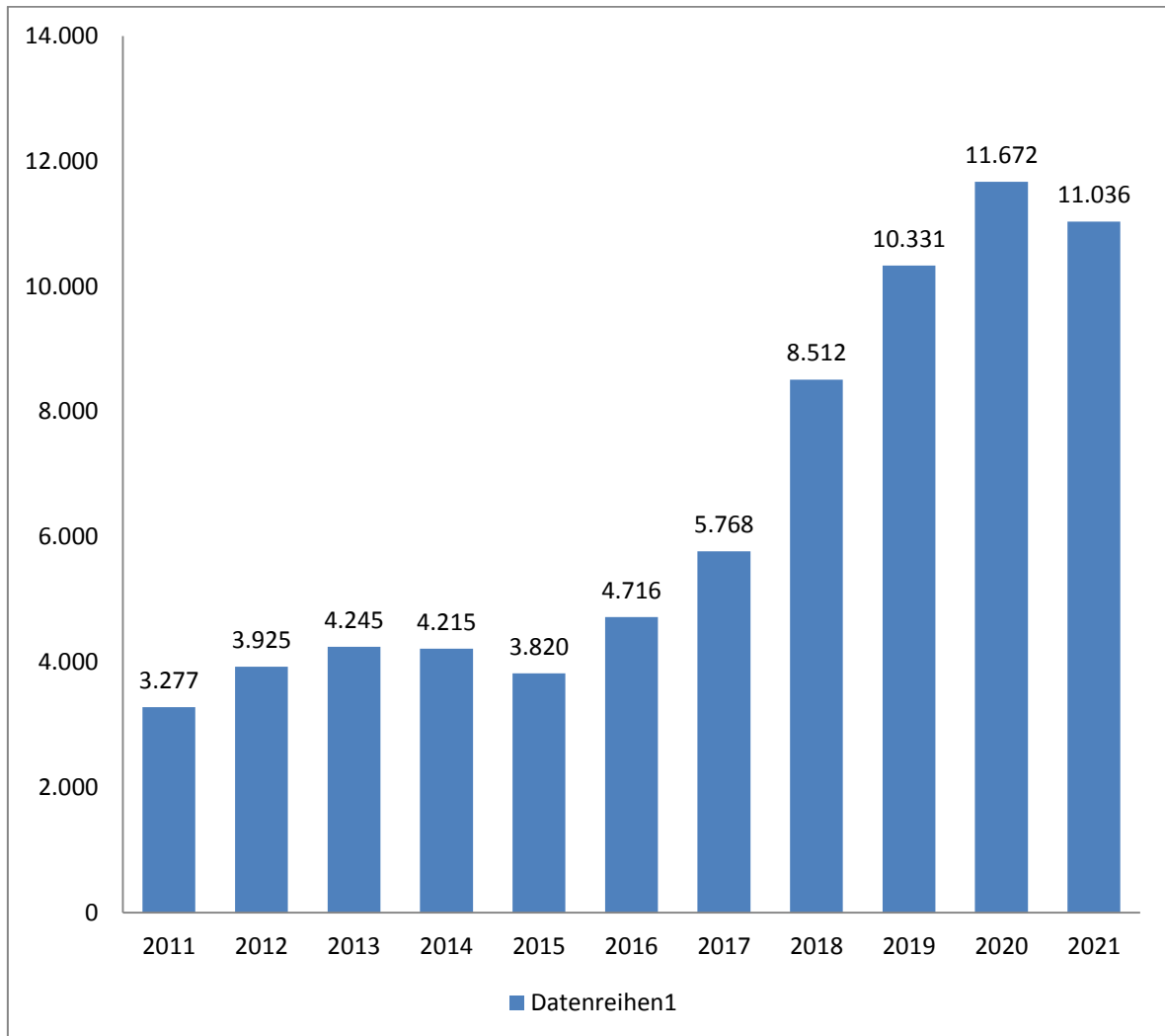
2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
88,5	90,9	162,6	178,2	208,6	271,4	223,9	252,0	403,2	474,5	548,9

§ 3 Nr. 2 GemHVO

Übersicht über die Entwicklung der Schulden

Haushalts- jahre	Schulden- stand am 01.01.	+ Kredit- aufnahmen	- Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				nachrichtl.: Restkredit- ermächtig.
						davon		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/ EW	inn. Darl. TEUR	and. Schuld. TEUR	TEUR
1	2	3	4	5		6	7	8
Ist - 2011	3.277	1.000	352	3.925	363,49		3.925	328,3 übertr.
Ist - 2012	3.925	700	380	4.245	393,16		4.245	245,0 übertr.
Ist - 2013	4.245	400	430	4.215	406,27		4.215	
Ist - 2014	4.215	0	395	3.820	365,45		3.820	543,4 übertr
Ist - 2015	3.820	1.250	354	4.716	450,09		4.716	1.733,9 übertr
Ist - 2016	4.716	1.400	348	5.768	549,07		5.768	1.251,8 übertr
Soll - 2017	5.768	2.016+1.252	524	8.512	810,28		8.512	
Soll - 2018	8.512	2.404	585	10.331	983,44		10.331	
Soll - 2019	10.331	1.844	706	11.469	1.091,77		11.469	
Soll – 2020	11.469	1.001	798	11.672	1.111,09		11.672	
Soll – 2021	11.672	199	835	11.036	1.050,54		11.036	

Entwicklung Schuldenstand
jeweils am 01.01. des Jahres



§ 3 Nr. 3 GemHVO

Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen ¹⁾

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe - in TEUR -	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres - in TEUR -	Voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I. Bürgschaften ²⁾					
1)					
2)					
3)					
Summe					
II. Verpflichtungen					
1)					
2)					
3)					
Summe					

1) Bei Bürgschaften an Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 50% beteiligt ist, sollte auch der Begünstigte angegeben werden;

2) Bürgschaften unter 50.000,00 EURO im Einzelfall können in einer Summe zusammengefasst und ohne Angabe des Begünstigten aufgenommen werden

Die Gemeinde Malente hat keine Bürgschaften übernommen. Es bestehen keine Verpflichtungen aus Gewährverträgen.
Die Gemeinde Malente ist keine Rechtsgeschäfte eingegangen, die diesen gleichkommen.

Andere Verträge:

Vertrag mit dem TSV Benz-Nüchel vom 19.11.1984 + 1. Nachtrag vom 10.04.1996. Die Gemeinde Malente zahlt dem TSV Benz-Nüchel jährlich 8.700,-- EUR für die Unterhaltung des Dorfgemeinschaftshauses in Benz.

Vereinbarung vom 15.11.2001/11.03.2002 mit dem LSV Schleswig-Holstein über die Nutzung der Schwimmhalle im Sport- und Bildungszentrum Malente – veranschlagte Kosten in 2018 51.200 EUR.

Vereinbarung vom 15.01.1979 - zuletzt geändert durch den IV. Nachtrag vom 27.12.1994/16.01.1995 - mit der Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in Ostholstein über die Beteiligung an den Kosten der Kreismusikschule Ostholstein – in 2018 veranschlagt 2.000 EUR.

Vertrag vom 21.12.1988/02.01.1989 mit der Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in Ostholstein über die Beteiligung an den Kosten der Fahrbücherei in Ostholstein – veranschlagte Kosten in 2018 4.500 EUR.

Vertrag vom 02.12.2010/28.12.2010 sowie I. Nachtrag vom 02.02.2012/06.02.2012 und II. Nachtrag vom 14.03.2013/19.03.2013 mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Malente zur Finanzierung der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde Malente - veranschlagte Kosten in 2018 voraussichtlich 484.000 EUR

Vertrag vom 27.12.1993/06.01.1994 sowie Änderungsvertrag vom 22.05.1997/27.05.1997 und II. Änderungsvertrag vom 03.12.2002/19.12.2002 mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Neukirchen zur Finanzierung der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde Neukirchen - Kosten in 2018 voraussichtlich 102.900 EUR.

Vertrag vom 29.12.1993/11.01.1994 sowie I. Nachtrag vom 13.12.2001/06.02.2002, II. Nachtrag vom 18.10.2005, III. Nachtrag vom 24.11.2010/30.11.2010 und IV. Nachtrag vom 14.11.2011/23.11.2011 mit dem TSV Benz-Nüchel e.V. zur Finanzierung der Kindertagesstätte des TSV Benz-Nüchel - Kosten in 2018 voraussichtlich 68.000 EUR.

Vereinbarung vom 07.02.1997/28.05.1997 sowie Änderungsvertrag vom 29.05.1997/19.06.1997 mit der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ostholstein e.V., über den Betrieb und die Finanzierung eines Kindergartens - Kosten in 2018 voraussichtlich 539.500 EUR.

Vertrag vom 21.02.2012/05.03.2012 mit dem Waldkindergarten Malente e.V. zur Finanzierung der Kindertagesstätte Waldkindergarten „Kleine Räuberbande“ - Kosten in 2018 voraussichtlich 39.000 EUR

Vertrag vom 01.08.2017 auf unbestimmte Zeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) KV Ostholstein e. V. zur Finanzierung der kindergartenähnlichen Einrichtung „Spielstube“ - Festbetrag in 2018 40.000 EUR

Vertrag vom 28.01.2011 mit der Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein über die Beteiligung an den Kosten der Kreisbibliothek - Kosten in 2018 20.000 EUR.

Vertrag vom 29.06.2006/06.07.2006, Ergänzungsvertrag vom 16.02.2007 und 1. Änderungsvertrag vom 15.03.2011 und 2. Änderungsvertrag vom 30.06.2015 mit dem Kinderschutzbund Deutschland, Kreisverband Ostholstein e.V., über den Betrieb eines Offenen Ganztagsangebotes in der „Schule an den Aewiesen“ - Kosten in 2018: 90.000 EUR.

Vereinbarung vom 02.02.2011/24.02.2011 mit dem Kreis Ostholstein zur Finanzierung der ÖPNV- und Schülerbeförderungsleistung - veranschlagte Kosten 2018: 72.500 EUR (Vertragsende: 31.12.2018)

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 01.01.2009 mit der Stadt Eutin zur Übertragung der Aufgaben der Volkshochschule Malente auf die Volkshochschule Eutin - veranschlagte Kosten 2018: 7.000 EUR (abhängig von geleisteten Unterrichtsstunden)

Vereinbarung vom 07.01.2016 für das Schuljahr 2015/2016 mit Rohde Verkehrstechnik GmbH über die Buslinie 5507 Eutin-Malente - veranschlagte Kosten 2018: 11.000 EUR

Vereinbarung vom 27.03.2013 mit dem Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V. über die Benutzung von Sportanlagen im Uwe-Seeler-Park - veranschlagte Kosten 2018: 7.100 EUR. Neuer Vertrag wird im 1. Quartal 2018 geschlossen.

Vertrag vom 22.06.2015/30.06.2015 mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V. über die Durchführung von Angeboten der Schulsozialarbeit an der Schule an den Aewiesen – Kosten in 2018: 29.000 EUR

Vertrag vom 30.06.2015 mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V. über die Durchführung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Malente – Kosten in 2018: 33.100 EUR

Vertrag vom 01.08.2017 mit dem DKSB OH e.V. über die Durchführung von Angeboten der Schulsozialarbeit an der Grundschule Malente – Kosten 2018: 30.000 EUR

Vertrag vom 01.08.2017 mit dem DKSB OH e.V. über die Durchführung von Angeboten der Schulsozialarbeit an der Grundschule Sieversdorf – Kosten 2018: 30.000 EUR

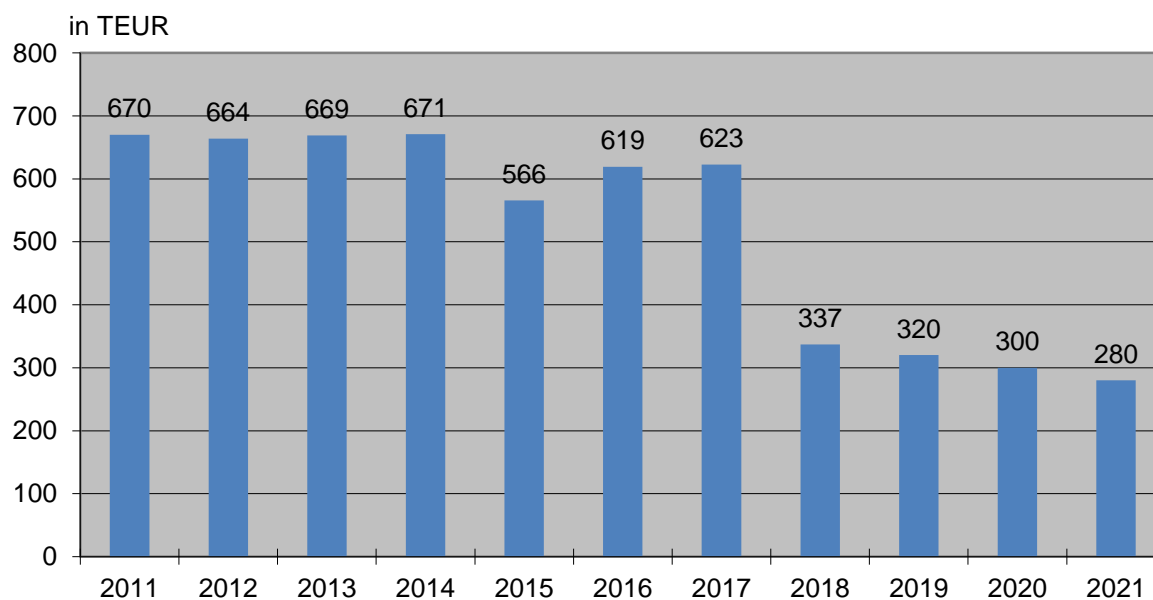
Vertrag vom 01.08.2017 mit dem DKSB OH e.V. über den Betrieb einer OGS – Kosten bis 2018: 45.000 EUR

Vertrag vom 18.07.2016/25.07.2016 mit dem DKSB OH e.V. über den Betrieb eines Betreuungsangebotes in der Primarstufe an der Grundschule Sieversdorf – Kosten 2018: 33.200 EUR. Lt. Vertrag wird ein Projektkostenzuschuss von 20.000 EUR gezahlt. Da die Zahl der zu betreuenden Kinder jedoch auf 51 gestiegen ist, wird eine zusätzliche Betreuungskraft benötigt.

§ 3 Nr. 4 GemHVO

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen - in TEUR -

	Stand am 01.01.2017	Zuführung		Entnahme	Stand am 31.12.2017
		Betrag	Zinsen		
1. Allgemeine Rücklage	0		X		0
2. Sonderrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 1 2.1 Abwasserbeseitigung 2.2 Abfallbeseitigung					
3. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 2					
4. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 3					
5. Finanzausgleichs- rücklage § 19 Abs. 4 Nr. 4	0		X		0
6. Pensionsrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 5	14,6		X		14,6
7. Altersteilzeitrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 6	0	63,0	X		63,0
8. Altlastenrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 7 8.1 ...-Zweck-					
9. Steuerrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 8					
10. Verfahrensrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 9	0		X	1,1	0
11. Treuhandrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 10					
12. Stellplatzrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 11					
13. sonstige Sonderrück- lagen § 19 Abs. 4 Nr. 12					
14. Beihilferücklage § 19 Abs. 4 Nr. 13	6,8		X		6,8

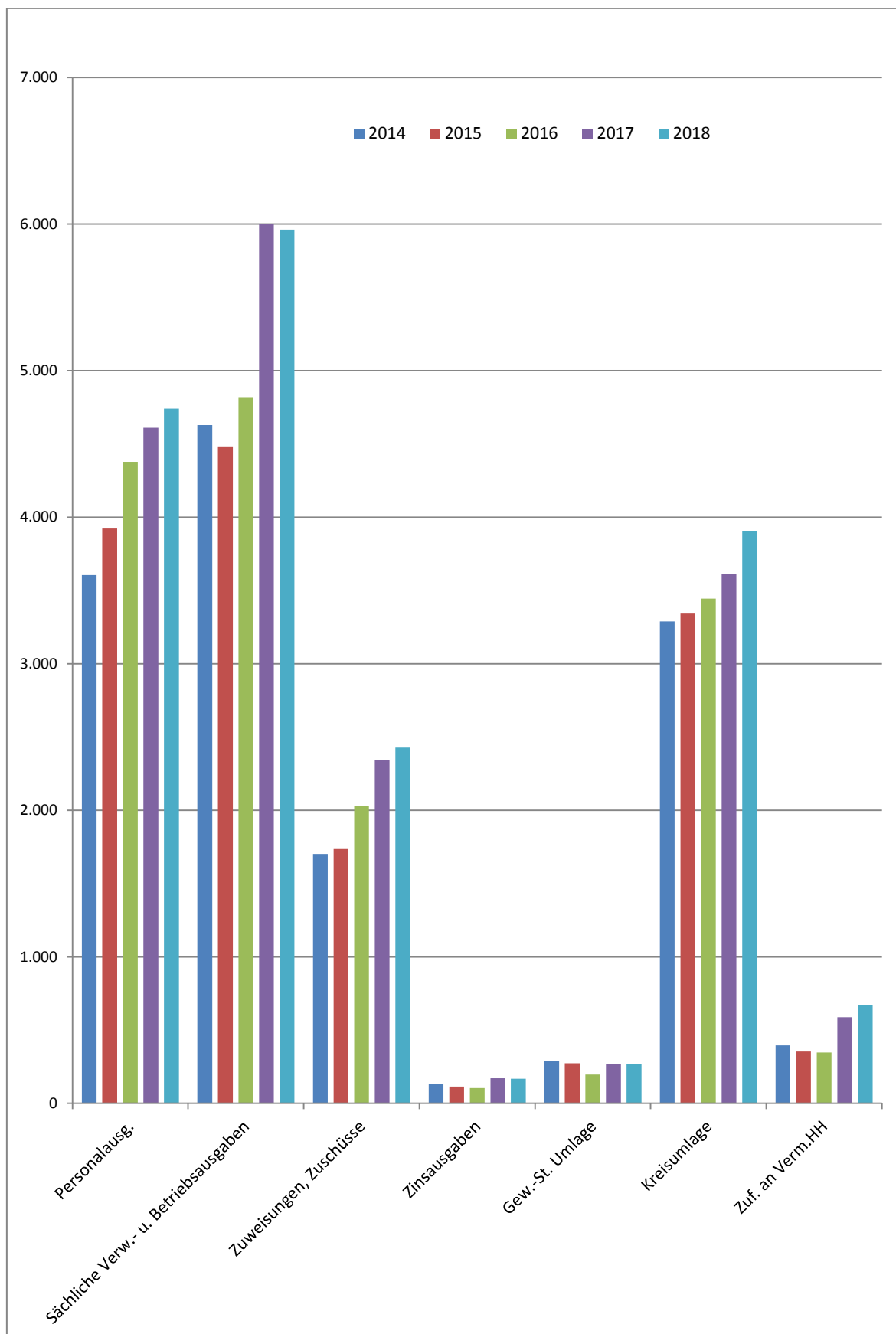
Entwicklung des Zuschussbedarfes der Kurverwaltung

Ziff. 5.12 der AA zu § 3 GemHVO

Entwicklung der hauptsächlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

2014, 2015 + 2016 = Ist-Zahlen

2017 + 2018 = Soll-Zahlen



Ziff. 5.12 der AA zu § 3 GemHVO

§ 3 Nr. 5 GemHVO

Entwicklung des freien Finanzspielraumes in TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gruppierungs-Nr.	Haushaltsjahr					
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	347,5	587,0	669,4	705,9	798,2	835,1
2	abzügl. Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)	990 97 ohne 978	347,5	524,0	585,4	705,9	798,2	835,1
3	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Rückstellungen- (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)	9110						
4	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Abschreibungsrücklage - (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120						
5	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Gebührenaussgleichsrücklage - (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130						
6	abzügl. Zuführung zu Rücklagen der Treuhandvermögen (§ 21 Abs. 1 Nr. 5)	9190						
7	abzügl. Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140						
8	abzügl. Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151		63,0	84,0			
9	abzügl. Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160						
10	abzügl. Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 9)	9170						
11	abzügl. Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 10)	9171						
12	abzügl. des Fehlbetrages/-bedarfes		904,8	2.423,4	3.329,8	4.076,5	4.367,9	4.371,1
13	freier Finanzspielraum	in TEUR	-904,8	-2.423,4	-3.329,8	-4.076,5	-4.367,9	-4.371,1
		in EUR/EW	-86,23	-230,95	-316,97	-388,05	-415,79	-416,15
	nachrichtlich:							
14	Abschreibungen	270	717,5	820,8	885,8	885,8	885,8	885,8
15	Verwendung von Mitteln der allgemeinen Rücklage, der Finanzausgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§ 1 Abs.1 Nr. 2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (§ 21 Abs. 3)							
16	Zuführung zur Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	9150						
17	Zuführung zu sonstigen Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	9192						
18	Zuführung zur Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	9193						

§ 3 Nr. 6 GemHVO

Darstellung der wesentlichen Investitionen und Zuordnung gem. Ziff. 2.3 des „Krediterlasses“

- Ziff. 2.3.1 zur Finanzierung unabweisbarer Ersatzinvestitionen
 Ziff. 2.3.2 zur Finanzierung von Fortsetzungsmaßnahmen
 Ziff. 2.3.3 zur Finanzierung rentierlicher Vorhaben
 Ziff. 2.3.4 zur Zwischenfinanzierung von verbindlich in Aussicht gestellten Zuweisungen
 Ziff. 2.3.5 um ein Vorhaben zu finanzieren, das mit einer hohen Zuweisungsquote gefördert wird und zu erwarten ist, dass die Folgekosten in absehbarer Zeit von der Gemeinde getragen werden können
 Ziff. 2.3.6 Übernahme des Schuldendienstes durch eine öffentliche Kasse

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2016	Erläuterung
1.0200.93500	Neuanschaffungen Allgemeine Verwaltung	24.700	Ziff. 2.3.1, 2.3.2 Ersatzbeschaffungen (Schreibtische, Stühle, Regale, Schränke etc.)
1.0200.93510	Neuanschaffungen IT-Bereich	31.900	Ziff. 2.3.1, 2.3.3 Tablets für Ratsinformationssystem, Austausch von Monitoren u. Drucker, Doppik-Programm)
1.1300.93510	Neuanschaffungen Feuerwehr	46.000	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffungen (diverser Einsatzgerätschaften)
1.1300.93520	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	413.100	Ziff. 2.3.1 Ersatzfahrzeug Benz
1.1300.93550	Dienst- und Schutzbekleidung	30.000	Ziff. 2.3.1 Helme (Ablaufdatum erreicht), div. Uniformjacken, etc.
1.1300.94003	Planungskosten u. Neubau FFW Kreuzfeld	680.000	Ziff. 2.3.1 gem. HFUK-Bericht
1.1300.94005	Ertüchtigung FF-Haus Malente	35.000	Ziff. 2.3.1, 2.3.2 gem. HFUK-Bericht
1.1300.94006	Ausbau FF-Haus Benz	25.000	Ziff. 2.3.1 gem. HFUK-Bericht
1.1300.96002	Erneuerung Heizung FFW Neukirchen	14.000	Ziff. 2.3.1, 2.3.3 Umstellung von Nachtspeicheröfen
1.2111.93500	Neuanschaffungen	5.200	Ziff. 2.3.1 2 Projektionsanlagen, Bluetoothlautsprecher
1.2111.94004	Schließenlagenerweiterung	2.300	Ziff. 2.3.2 Sicherheitsaspekt
1.2113.93502	Neuanschaffungen GS Sieversdorf	7.000	Ziff. 2.3.1 Piano, Balancierteller, Schuhregale
1.2113.94002	Umbau Klassenraum – Beleuchtung	14.000	Ziff. 2.3.3
1.2113.94003	Giebelverkleidung	11.000	Ziff. 2.3.2
1.2812.93501	Neuanschaffungen Schule an den Auewiesen	23.900	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffungen:

			Tische, Stühle, Instrumente, Beamer, Dienstnotebooks, Wandtafeln, Whiteboards
1.2812.93502	Neuanschaffungen Offene Ganztagschule	1.500	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung: Einrichtungsgegenstände
1.2900.93500	Neuanschaffung von Schulbussen	140.000	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffungen (Fahrzeuge sind von 2001 + 2002)
1.4350.93500	Neuanschaffungen	8.000	
1.4360.93500	Neuanschaffungen Einrichtung Spätaussiedler	4.000	Ziff. 2.3.2 Neuanschaffungen für Flüchtlinge
1.4360.94000	Baumaßnahmen an Flüchtlingsunterkünften	157.800	Ziff. 2.3.2 Weiterfortführung Umbau der gekauften Immobilie
1.4600.93500	Spielplatzgeräte	4.000	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung von abgängigen Geräten
1.4600.93510	Neuanschaffungen	1.500	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung Schreibtisch
1.4640.95000	AWO Kindergarten Zaunerneuerung	20.000	2.3.2 Grundstück liegt am See
1.5700.93500	Neuanschaffungen	600	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung Sicherheitsleinen
1.5700.94000	Abriss Badesteg	3.000	Ziff. 2.3.2 Sicherheitsaspekt, Steg wurde bereits gesperrt
1.6150.94000	Maßnahmen für Zukunftsprojekte	50.000	Ziff. 2.3.5 „Drehscheibe Bahnhof“
1.6300.93200	Grunderwerb Straßenbau	5.000	Ziff. 2.3.2
1.6300.95003	Radwegebau	300.000	Ziff. 2.3.5 Planungskosten, Bau in 2019
1.6300.95005	Ausbau Bruhnskoppeler Weg	29.200	Ziff. 2.3.5 - Flurbereinigungsverfahren
1.6300.95006	Ausbau Bruhnskoppeler Straße	35.800	Ziff. 2.3.5- Flurbereinigungsverfahren
1.6300.96000	Ausbau GIK-Wege	42.000	Ziff. 2.3.1 und 2.3.2
1.6700.93500	Werkzeug Betriebselektriker	200	Ziff. 2.3.1
1.6700.93520	Fahrzeug Betriebselektriker	700	Ziff. 2.3.1
1.6700.96100	Ersatzmasten	13.000	Ziff. 2.3.1
1.6700.96104	Erneuerung Beleuchtungsköpfe	15.000	Ziff. 2.3.3 Umstellung auf LED
1.7001.95004	Nachrüsten Einleitungsstellen Hindenburgallee	200.000	Ziff. 2.3.1 aufgrund Brückenneubau L 56
1.7001.95006	Ern. RW-Einleitstelle	20.000	Ziff. 2.3.1 Gesetzesvorgabe
1.7610.94003	DGH Benz Sanierung	6.500	Ziff. 2.3.1
1.7710.93500	Neuanschaffungen Baubetriebshof	47.800	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung (Rasenmäher, Motorsäge, Freischneider, Laubpuster, Laubblader, Kleingeräte, Feuchtsalzstreugerät etc)
1.7710.93520	Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge	160.000	Ziff. 2.3.1 Ersatzbeschaffung (Unimog + Müllfahrzeug – zu viele Reparaturen aufgrund hohen Alters)
1.7710.94003	Ertüchtigung Bauhof	22.800	Ziff. 2.3.1
1.8170.93000	Kapitalerhöhung GW GmbH	82.000	Ziff. 2.3.2 Aufstockung liquider Mittel

§ 3 Nr. 7 GemHVO

Übersicht über die Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushaltsjahre	Plan	Ist	in Abgang gestellt ¹	in das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte in TEUR
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ²	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
2013	899	497	57	367	45	
2014	800	515	0,5	574	338	
2015	2.687	1.012	54	1.876	292	
2016	1.744	782	167	1.689	776	
2017	3.072	---	---	---	---	
2018	3.421	---	---	---	---	
2019	3.546	---	---	---	---	
2020	2.198	---	---	---	---	
2021	1.055	---	---	---	---	

¹ Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen/ Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

² Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

Ziff. 5.14 der AA zu § 3 GemHVO

Abweichungen des Haushaltsplanes vom Finanzplan

- keine -

§ 3 Nr. 8 GemHVO

Darstellung der Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt in TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grupp. Nr.	Haushaltsjahre					
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4-8	15.686	18.585	20.571	21.561	22.645	23.244
2	abzgl. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	347	587	669	706	798	835
3	abzgl. Innere Verrechnungen	679	1.242	1.363	1.373	1.373	1.371	1.371
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	717	821	886	886	886	886
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	228	215	254	254	249	249
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	196	267	270	270	270	270
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831						
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage	832	3.445	3.613	3.904	3.949	3.989	4.029
9	abzgl. Gebühren-ausgleichsrücklage	3130						
10	abzgl. Altersteilzeitrücklage	86002						
11	abzgl. Steuerrücklage	3170						
12	abzgl. Verfahrensrücklage	86004						
13	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190						
14	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen)	3190						
15	abzgl. Fehlbetragsabdeckung	892	367	905	2.423	3.330	4.077	4.4368
16	bereinigte Ausgaben VwHH		9.144	10.814	10.792	10.793	10.859	10.946
17	Veränderung Vorjahr		9,44%	18,26%	-0,20%	0,01%	0,61%	0,80%
18	Empfehlung		1,0%	2,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%

§ 3 Nr. 9 a GemHVO

Bisher umgesetzte wesentliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

a) Entwicklung der Realsteuerhebesätze

	<u>Grundsteuer A</u>	<u>Grundsteuer B</u>	<u>Gewerbesteuer</u>
Hebesatz 2008	280	310	310
Hebesatz ab 2009	340	360	360
Hebesatz ab 2011	350	370	360
Hebesatz ab 2013	360	380	360
Hebesatz ab 2015	380	400	380

b) Erhöhung der Hundesteuer von 62 € in 2008 auf 90 € ab 2009 (jeweils für den 1. Hund), ab 2015 auf 105 € = Mehreinnahmen 13.000 €

c) Seit 2011 wird Kurtaxe für Wohnmobil-Touristen erhoben. - Erwartet werden Mehreinnahmen von ca. 1.500 €.

d) Seit 2011 wurde das Kurabgabengebiet um die Dorfschaften Krummsee und Timmdorf erweitert.

e) Auf der Internetseite der Gemeinde Malente werden die für eine Veräußerung vorgesehenen Grundstücke angeboten.

f) In 2012 wurden teilweise Parkscheinautomaten eingeführt.

g) Zum 01.01.2012 ist eine Sondernutzungsgebührensatzung in Kraft getreten.

h) Die Straßenausbaubeitragssatzung wurde in 2014 auf die Höchstsätze erhöht.

§ 3 Nr. 9 b GemHVO

Noch nicht umgesetzte wesentliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

- Haushaltskonsolidierungskonzept
- Einführung Regenwassergebühr – Grundsatzbeschluss in 2014, Einführung wird für Sommer 2018 geplant
- Entgelte für die Nutzung des Haus des Kurgastes. - Der Tourismusausschuss hat noch keine entsprechende Regelung beschlossen.

§ 3 Nr. 9 c GemHVO

Entwicklung der Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände

Verein/Verband	VWHH 2016	VWHH 2017	VWHH 2018
Volkshochschule	2.174,06	7.000	7.000
Kreismusikschule	1.554,20	2.000	2.000
Kreisbibliothek	20.000,00	20.000	20.000
Fahrbücherei	3.536,05	4.500	4.500
Vereine, Heimatpflege	168,73	200	200
Pommersche Gesellschaft	50,00	100	100
Heimatchronik	7.828,00	100	100
Verschönerungsvereine	1.757,07	1.800	1.800
Dorfschaften für Unterhaltungsarbeiten	301,00	3.000	3.000
Seniorenbeirat	1.600,00	1.300	1.300
Verbände, Jugendarbeit	2.168,05	2.300	2.300
ehrenamtliche Mitarbeiter Jugendarbeit	150,00	200	200
- Bei den Zuweisungen an die Träger von Kindergärten handelt es sich um vertraglich gebundene Leistungen (siehe Abschnitt 4640) -			
AWO Bürgerbegegnungsstätte	1.109,76	1.200	1.200
Eutiner Tafel	1.500,00	0	0
Seniorenpass	2.805,36	3.400	3.400
Sportvereine	4.893,91	5.300	3.000
Übungsleiter	11.949,68	13.300	13.300
LSV-Schwimmbhalle (vertragl. Regelung)	51.128,00	51.200	51.200
S.-H Fußballverband	4.968,52	4.100	4.100
FöDoNa	25.000,00	25.000	25.000
Friedhöfe (Kriegsgräber)	3.128,936	7.000	3.500
Dorfgemeinschaftshaus TSV Benz-Nüchel (vertragliche Regelung)	8.691,96	8.700	8.700

§ 3 Nr. 9 d GemHVO

Zusammenstellung der Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Verein/Verband	Mitglied seit	Vertrag/Beschluss vom	Kosten in €
Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten	01.05.1984	Beitrittserklärung vom 01.05.1984	30,00
Fachverband der Kommunal-kassenverwalter	1966		50,00
Fachverband der Kämmerer S.-H.	2009		15,00
Landesverb.der Standesbeamten	1959		105,00
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	1961	Hauptausschuss vom 08.06.1961	55,00
Bund Deutscher Schiedsmänner	1978	Pflichtmitgliedschaft	152,00
Fachverband der leitenden Verwaltungsbeamten	04/1978	Hauptausschuss vom 24.04.1978	100,00
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge	06/1964	Hauptausschuss vom 18.06.1964	38,35
Klimabündnis Alianza del Clima e.V.	01.01.1993	Hauptausschuss vom 17.12.1992	220,00
Abwassertechnische Vereinigung	01.02.1992	Hauptausschuss vom 13.01.1992	308,00
Zuschuss Kreisverkehrswacht	01.07.1952	Gemeindevertretung vom 29.05.1952	25,56
LandesAG der ehrenamtl. Gleichstellungsbeauftragten	1994	Pflichtmitgliedschaft	30,00
Gesellschaft für Pommersche Geschichte e.V.	01.01.1978	Hauptausschuss vom 03.11.1977	50,00
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	01.01.1968	Gemeindevertretung vom 13.12.1967	0,05 pro EW (rd. 547,00)
Schleswig-Holsteinische Krebshilfe e.V.	01.01.1970	Hauptausschuss vom 25.09.1969	60,00
Heimatverband Eutin	01.01.1967	Gemeindevertretung vom 18.01.1967	75,00
Naturpark Holsteinische Schweiz	18.08.1986	Gründungsversammlung	rd. 5.600 (EW-abhängig)
nachrichtlich: Mitgliedschaft im SHGT & komm. Arbeitgeberverb.	1971 & 18.10.1948		9.627,15
KGST - Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmangement	23.10.2013	23.10.2013	950,00
Aktiv-Region Schwentine-Holsteinische Schweiz	2007	Gemeindevertretung vom 03.05.2007	7.000,00
VHW-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung	01.01.2015	24.11.2014	260,00
Akademie f. d. Ländl. Räume SH e.V.	03.08.2017		300,00
Verein RAD.SH.i.G.	01.08.2017	Planungsausschuss v. 27.06.2017	1.000,00

§ 3 Nr. 9 e GemHVO -

Entwicklung der Realsteuerhebesätze u.a. Steuern

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer A	350	360	360	380	380	380	380
Grundsteuer B	370	380	380	400	400	400	400
Gewerbsteuer	360	360	360	380	380	380	380
Zweitwohnungssteuer	12	12	12	12	12	12	12
Hundesteuer	105 EUR für 1. Hund 125 EUR für 2. Hund 145 EUR für jeden weiteren Hund						
Vergnügungssteuer	12 v.H. der elektronisch gezahlten Bruttokasse für Geräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen und an anderen Orten 154 EUR für Geräte mit Gewinnmöglichkeit ohne manipulationssicheres Zählwerk in Spielhallen 90 EUR für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen 90 EUR für Geräte mit Gewinnmöglichkeit ohne manipulationssicheres Zählwerk an anderen Orten 52 EUR für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit an anderen Orten 500 EUR für Geräte mit Gewaltspielen Erlass einer neuen Vergnügungssteuersatzung am 29.09.2009; diese trat rückwirkend zum 01.06.2000 in Kraft						

§ 3 Nr. 11 GemHVO

Kostenrechnende Einrichtungen mit in der Regel mehr als 10% Kostendeckung (Feststellung der Kostendeckungsgrade)

Asylbewerberunterkünfte	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einnahmen	242.295,59	249.800	233.200
Ausgaben	513.022,02	642.000	581.900
Differenz	-270.726,43	-392.200	-348.700
Deckungsgrad	47,23%	38,91 %	40,08 %
kalkulatorische Kosten:			
Abschreibungen	14.605,72	22.900	32.000
Verzinsung	37.257,13	32.000	77.700

Märkte	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einnahmen	5.932,87	6.700	6.400
Ausgaben	7.908,91	10.400	11.200
Differenz	-1.976,04	-3.700	-4.800
Deckungsgrad	86,67 %	64,42 %	57,14 %
kalkulatorische Kosten:			
Abschreibungen	682,64	700	700
Verzinsung	886,13	900	900

Baubetriebshof	Ist 2015	Plan 2017	Plan 2018
Einnahmen	1.277.312,89	1.427.800	1.444.700
Ausgaben	1.444.334,94	1.531.500	1.531.300
Differenz	-167.022,05	-103.700	-86.600
Deckungsgrad	88,44 %	93,23 %	94,34 %
kalkulatorische Kosten:			
Abschreibungen	111.542,40	119.600	119.600
Verzinsung	43.060,46	39.300	35.100

§ 3 Nr. 12 GemHVO

Nachweis über die Verwendung der Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben (Stadttrandkern II. Ordnung = 190.600 Euro)

UA	Bezeichnung	ungedeckte Ausgaben in EUR Zuschussbedarf		davon zentral-örtlicher Aufwand	Zentralörtlicher Aufwand	
					Zuschussbedarf	
					in EUR	
		VWHH	VMHH		VWHH	VMHH
1300	Brandschutz	512.000	1.240.900	10%	51.200	124.090
2812	Schule an den Auwiesen	536.200	25.400	5%	26.810	1.270
4515	Sonstige Jugendarbeit	3.500		10%	350	0
4600	Einr. der Jugendhilfe	154.500	5.500	10%	15.450	550
4640	Kindergärten	1.210.000	20.000	10%	121.000	2.000
5500	Sportförderung	16.000		10%	1.600	0
5600 + 5610	Sportzentrum	156.500		10%	15.650	0
5700 + 5710	Badeanstalten	141.300	3.600	15%	21.195	540
6300	Straßen, Wege etc.	938.300	85.000	5%	46.915	4.250
7010	Bedürfnisanstalten	77.200		5%	3.860	0
					304.030	132.700
				=	436.730	

§ 3 Nr. 14 GemHVO

Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital	Anteil Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	Vorvorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
I. Sondervermögen						
1) Gemeindewerke	1.300	1.300	100 %	74,2	74,5	74,5
2) Kurverwaltung	350	350	100 %	-618,5	-622,8	-336,6
II. Zweckverbände						
1) Zweckverband Ostholstein		1.936 siehe Vertrag mit dem ZVO - keine direkte Zahlung-(Verbandseinlage)				
III. Gesellschaften						
1) Bau- u. Siedlungsgenossenschaft Eutin	2.163	9,88	0,46	0,49	0,49	0,49
2) Kreiswohnungsbaugesellschaft	945,1	15,4	1,63	0,78	0,78	0,78
3) Siedlungsbaugenossenschaft Wankendorf	13.318	1,28	0,01	0,25	0,25	0,25
4) Volksbank Eutin	17.588	0,1	0,00	0,05	0,05	0,05
5) MaTS GmbH	25.000	25.000	100 %	-		
6) Gemeindewerke Malente GmbH	25.000	25.000	100 %	-	-	
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. anderen Anstalten, d.v.d. Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

Übersicht über das Sondervermögen „Freiwillige Feuerwehr“

	Stand Rücklage 01.01.2018 (nach HH-Plan 2017)	Plan		Zuführung/ Entnahme	Stand am 31.12.2018
		Einnahme	Ausgabe		
Bad Malente-Gremsm.	7.400	6.600	13.500	-6.900	500
Benz	1.400	6.900	7.400	-500	900
Kreuzfeld	2.080	3.600	5.100	-1.500	580
Malkwitz-Söhren	6.900	2.000	4.000	-2.000	4.900
Neukirchen	1.400	1.600	1.700	-100	1.300
Nüchel	16.000	18.500	27.300	-8.800	7.200
Sieversdorf	4.200	3.600	6.000	-2.400	1.800
Timmdorf	2.100	5.000	5.750	-750	1.350

C Haushaltsrechtliche Vermerke

Übertragbarkeit von Ausgabeansätzen des Verwaltungshaushaltes

Nach § 18 I GemHVO sind Ausgaben des Verwaltungshaushaltes für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens grundsätzlich übertragbar. Außerdem die Ausgaben, die von der Gemeindevertretung ganz oder teilweise für übertragbar erklärt wurden, weil dies eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Folgende Ansätze des Verwaltungshaushaltes werden für übertragbar erklärt:

- 0200.52010 - Einrichtungsgegenstände
- 0200.65500 - Sachverständigen- und Gerichtskosten
- 0600.65500 - Sachverständigen- und Gerichtskosten
- 0800.56200 - Fortbildung allgemein
- 1130.56200 - Fortbildung
- 1300.52010 - Einrichtungsgegenstände
- 1300.56000 - Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
- 1300.56200 - Fortbildung Feuerwehr
- 6000.65501 - IGEK-Gutachten
- 6000.65504 - ExWoSt
- 6100.65501 - Ortsbauplanung

gez.
(Rönck)
Bürgermeisterin